

Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,

ein neues Jahr liegt vor uns und damit steht für die Gemeinde Dassendorf auch die Aufstellung eines Haushaltsplans auf dem Programm. Was soll in 2016 umgesetzt werden? Welche laufenden Kosten sind zu berücksichtigen? Welche Investitionen sind zu tätigen? Wieviel finanzieller Spielraum besteht für die Gemeinde?

Um diese und weitere Fragen wird es in den Gremienberatungen der nächsten Wochen gehen. Bei den laufenden Kosten werden die notwendigen Ausgaben für Kinderbetreuung und Schulbildung, Unterhaltung gemeindlicher Einrichtungen und Straßen sowie Personalkosten im Vordergrund stehen. Als Investitionen sind im kommenden Jahr die weitreichende Sanierung und Erweiterung des Regenrückhaltebeckens „Alter Frachtweg“ sowie die notwendige Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs und eines neuen Sportplatz-Aufsitzmähers geplant. Abschließend wird die Gemeindevertretung am 1. März öffentlich über den Haushaltsplan beraten.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 19. Januar um 19.30 Uhr im Multifunktionssaal statt, in der die Gemeindevertreter öffentlich voraussichtlich über den Satzungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans 10 (zwischen Bargkoppel und Alter Frachtweg) beraten werden. Die genaue Tagesordnung entnehmen Sie bitte den öffentlichen Ankündigungskästen oder dem Internet dem Sitzungskalender unter www.amt-hohe-elbgeest.de/Politik/Ratsinformationssystem.

Dort finden Sie auch den nächsten Termin der öffentlichen Sitzung des Schulverbands, in der Vertreter der drei Schulverbandsgemeinden Brunstorf, Dassendorf und Hohenhorn über das inhaltliche Konzept der Offenen Ganztagschule beraten werden, das in Zusammenarbeit mit Verwaltung, Schule, Eltern und AWO (als Träger der neuen Einrichtung) entwickelt wurde. Außerdem wird der Planungsstand des Anbaus für Mensa- und Gruppenräume an die Alfried-Otto-Schule vorgestellt. Fördermittel der EU und des Landes für diese Maßnahme hat die Gemeinde mittlerweile beantragt. Nun heißt es „Daumen drücken“, denn ein Zuschuss von bis zu 750.000 Euro könnte den Schulverband bei der Investition von rund 1,4 Millionen Euro erheblich entlasten und käme der Schaffung einer bedarfsgerechten Betreuungseinrichtung der Schulkinder der Alfried-Otto-Schule zugute.

Dassendorf als Standort einer aktiven Grundschule ist wie Seniorenwohnungen oder ein lebendiges kulturelles Angebot ein entscheidender Faktor für die Attraktivität unserer Gemeinde als einem Wohnort, an dem sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen. Eine gute Gelegenheit, sich ein Bild von den verschiedenen ehrenamtlichen Aktivitäten in unserer Gemeinde zu machen, ist der traditionelle **Neujahrsempfang im Multifunktionssaal**. Ich lade Sie ganz herzlich am **Sonntag, 24. Januar um 11 Uhr** ein, bei Musik, Getränken und kleinem Imbiss gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen.

Ihre

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Maret Brunnert als neue Gemeindevertreterin verpflichtet

René Goldade aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist zum 22. September 2015 mit sofortiger Wirkung aus der Gemeindevertretung ausgeschieden. Nachgerückt ist von auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Maret Brunnert, die auch den Fraktionsvorsitz von René Goldade übernommen hat.

Außerdem wurden auch einige Umbesetzungen in den Gemeindeausschüssen nötig, die Gemeindevertretung in der jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen hat.

Im Ausschuss für Umwelt und Sicherheit vertritt nun das bürgerliche Mitglied Manfred Pauls die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Den Ausschussvorsitz hat künftig wieder Dr. Albrecht Sakmann, CDU, inne.

Im Finanzausschuss übernimmt Maret Brunnert den freigewordenen Platz von Bündnis 90/Die Grünen.

Im Gewerbeförderungsausschuss ist künftig Susanne Hiller, Bündnis 90/Die Grünen, stellvertretendes Ausschussmitglied. Dieser Ausschuss wird nur noch bis zur endgültigen Vergabe aller Grundstücke im Gewerbegebiet August-Siemsen-Straße tätig sein.

Am Planungsausschuss nimmt künftig Manfred Pauls als stellvertretendes Ausschussmitglied teil. (*snow*)

Günstiger Wohnraum wird dringend benötigt

Im November 2015 sind 40 Asylsuchende und Flüchtlinge in Dassendorf in dezentralen Unterkünften untergebracht. Fahrradfahrend oder zu Fuß beleben die neuen Nachbarn aus Syrien, Irak, Afghanistan oder vom Balkan das Dorfbild. Insgesamt versorgt das Amt Hohe Elbgeest mehr als 230 Schutzsuchende mit finanziellen Leistungen und Unterkünften. Dafür werden mehrere Häuser und Wohnungen in Dassendorf angemietet. Eine weitere Immobilie soll erworben werden.

Wöchentlich weist der Kreis dem Amt Hohe Elbgeest zehn bis 15 neue Asylbewerber zu. Das Amt Hohe Elbgeest bereitet sich aber auch auf die überraschende Zuweisung von 40 bis 50 Personen vor und prüft dafür Notunterkünfte, in denen übergangsweise Asylsuchende untergebracht werden können.

Nach Beschluss des Amtsausschusses im September hat das Amt Hohe Elbgeest geprüft, ob der ehemalige Rewe-Getränkemarkt am Falkenring als Notunterkunft für bis zu 100 Asylbewerber genutzt werden kann. Dafür wären feste Einbauten für den Sanitärbereich notwendig. Außerdem fehlen in weiten Bereichen des Marktes Fenster für die Tageslichtbeleuchtung. Das ganze Gebäude befindet sich seit Sommer 2015 im Eigentum des Amtes Hohe Elbgeest. Die bisherigen Mietverträge mit Apotheke und Ärzten werden fortgeführt.

Die Gemeinde Dassendorf hält eine solche Notunterkunft nicht mit einer menschenwürdigen und verträglichen Unterbringung für vereinbar. Außerdem soll ab Juni 2016 das Erdgeschoss zu dringend benötigten Büroräumen für die Amtsverwaltung umgebaut werden.

Nun sind alle Amtsgemeinden aufgefordert, als Notfallkonzept Räumlichkeiten für eine vorübergehende Unterbringung von rund 20 Menschen zu finden.

Die Bürgermeisterin hat deswegen mit dem Vorstand der TuS Dassendorf über eine mögliche (Teil-)Nutzung der ehemaligen Tennishalle gesprochen. Auch die ehemalige Altentagesstätte Bornweg neben der Schule sowie das Tennis-Vereinsheim haben Bürgermeisterin Falkenberg und der TuS-Vorstand besichtigt und auf ihre Nutzungsmöglichkeiten überprüft.

Neben der kurzfristigen Notunterkunft und weiteren dezentralen Unterkünften wird sich die Gemeinde Dassendorf dafür einsetzen, günstigen Wohnraum in Dassendorf zu schaffen. Dem entgegen steht allerdings das eng bemessene Wohnraumkontingent der Landesplanung, das nur noch 25 Wohneinheiten bis 2025 vorsieht.

An Beratungen über Flächenbereitstellungen, Genossenschaftsbeteiligungen oder Zweckverbänden wird sich die Gemeinde Dassendorf beteiligen, um ein langfristiges Wohnraumkonzept gemeinsam mit dem Amt Hohe Elbgeest und anderen Gemeinden zu erarbeiten.

Zuschüsse für VHS und AWO bewilligt

Die Volkshochschule Dassendorf erhält für das Jahr 2016 einen jährlichen Zuschuss von 1,25 Euro pro Dassendorfer Einwohnerin und Einwohner. Zum Stichtag 30. Juni 2014 hatte die Gemeinde Dassendorf 3.181 Einwohner. Somit beläuft sich der beantragte und von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigte Zuschussbetrag auf 3.976,25 Euro.

Auch der Dassendorfer Ortsverein der AWO hat einen Zuschuss für seine Aktivitäten bei der Dassendorfer Gemeinde beantragt. Die Gemeindevertretung hat einstimmig 1.000 Euro für das Jahr 2016 genehmigt.

Regenrückhaltebecken muss erweitert werden

Die Wasserbehörde des Kreises Herzogtum Lauenburg fordert seit Jahrzehnten die Gemeinde Dassendorf auf, die Oberflächenentwässerung im Bereich des Gewerbegebietes Bargkoppel/Steinberg instand zu setzen. Abwasseranlagen sind nach § 60 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 34 Landeswassergesetz (LWG) nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu betreiben.

Das Regenwasserrückhaltebecken am Alten Frachtweg ist zu klein und zu verschlammte, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Es kann vor allem bei Starkregenfällen die Wassermassen nicht ausreichend aufnehmen.

Die Gemeinde Dassendorf als Betreiber der Anlage ist verpflichtet, die festgestellten Mängel zu beheben. Sollte die Gemeinde diesen Anforderungen nicht nachkommen, ist die untere Wasserbehörde verpflichtet, Fristen für die erforderlichen Maßnahmen zu verhängen.

Im Zuge der Erschließung des Bebauungsplanes 10 (westlich Steinberg, nördlich Bargkoppel, südlich Alter Frachtweg) wurde das gesamte Gebiet untersucht. Das Ingenieurbüro Hölbling hat die notwendigen Maßnahmen für die Oberflächenentwässerung überplant und in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt.

Die Erweiterung des bestehenden Rückhaltebeckens am Frachtweg ist möglich. Außerdem soll eine bessere Zuwegung ermöglicht werden, um das RRB regelmäßig entschlammen zu können. Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig ausgesprochen für die Erweiterung der Regenwasserkanalisation und den Bau und Betrieb eines Regenwasserrückhaltebeckens, die jetzt noch vom Kreis genehmigt werden muss.

Notizen aus der Gemeindevertretung

- Im Kita-Beirat der kommunalen Kindertagesstätte „Spatzennest“ wird künftig Julia Fischer die Gemeinde Dassendorf vertreten. Das bisherige Beiratsmitglied Glenn Roß musste den Sitz aus beruflichen Gründen aufgeben.
- Künftig werden die Satzungen der Gemeinde Dassendorf nur noch im Internet unter www.dassendorf.de/ Ortsrecht veröffentlicht. In den Bekanntmachungskästen soll ein Hinweis auf die neue oder geänderte Satzung erfolgen. Die Bekanntmachungskästen befinden sich am Amtsgebäude, Christa - Höppner- Platz 1 (Parkplatz), im Müssenweg, Bushaltestelle, Dorfstraße an der Trafostation beim Feuerwehrgerätehaus, an der Bushaltestelle Kreuzhornweg 39 und an der Polizeistation, Am Wendel 2.

Gestalten Sie das Gemeindeleben aktiv mit

Die Dassendorfer Gemeindevertretung hat im November die Hauptsatzung der Gemeinde in einigen Punkten aktualisiert. Dabei wurde auch erstmals die Einrichtung eines Kulturausschusses mit in die Hauptsatzung aufgenommen.

Aufgabe dieses neuen Ausschusses soll es sein, das Kultur- und Gemeindegewesen zu organisieren und koordinieren. Gemeindeveranstaltungen wie der Neujahrsempfang am letzten Sonntagvormittag im Januar oder die Senioren-Adventsfeier am zweiten Adventssonntag sind beliebte Treffpunkte in der Gemeinde, die vorbereitet und organisiert werden müssen.

Aber auch die Heimatpflege wie die Überarbeitung der Dorfchronik zusammen mit der Amtsarchivarin Dr. Anke Mührenberg sowie die Vernetzung der verschiedenen Kulturangebote in unserer Gemeinde wird in den Aufgabenbereich des Kulturausschusses fallen.

Neben Gemeindevertretern können sich in diesem Ausschuss vor allem interessierte Dassendorfer und Dassendorferinnen engagieren, um unser Gemeindeleben kreativ mit zu gestalten.

Erste Anpassung der Sitzungsgelder seit 2006

Die Entschädigungssatzung der Gemeinde Dassendorf für die ehrenamtlichen Gemeindevertreter und die bürgerlichen Ausschussmitglieder stammt aus dem Jahre 2003 und wurde zuletzt im Mai 2006 angepasst.

Alle Fraktionen in der Dassendorfer Gemeindevertretung hielten Änderungen nach fast zehn Jahren für notwendig. Vor allem sollten die festen Entschädigungsbeträge an die landesweiten Empfehlungen angepasst werden.

Die Pauschalentschädigung für die Fraktionsvorsitzende wurde von 80 Euro monatlich auf 120 Euro erhöht. Die Entschädigung für die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie die bürgerlichen Mitglieder wurde von bisher 20 Euro pro Sitzung wird sich künftig am an dem Höchstsatz der Entschädigungsverordnung orientieren und damit auf 32 Euro erhöht. Das Sitzungsgeld für Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter für die Teilnahme an Ausschusssitzungen, in die sie nicht gewählt worden sind, beträgt künftig statt bisher 3 Euro die Hälfte des Höchstsatzes nach der Entschädigungsverordnung, also 16 Euro.

Sicherlich ist für die ehrenamtlich politisch engagierten Dassendorferinnen und Dassendorfer die Aufwandsentschädigung kein ausschlaggebendes Argument, um sich für die Gestaltung unserer Gemeinde zu engagieren, aber es sollte eine kleine Anerkennung sein für die Freizeit, die aufgebracht wird in vielen, meist abendlichen Sitzungen.

Die Sitzungen der Ausschüsse und Gemeindevertretungen sind grundsätzlich öffentlich und die beste Gelegenheit, sich aus erster Hand über Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde zu informieren. In den Einwohnerfragestunden zu Beginn kann jeder Dassendorfer über 14 Jahren Fragen und Anregungen einbringen, die gerne aufgenommen werden.

Hundesteuer steigt ab 1. Januar 2016

Die Gemeinden werden vom Land Schleswig-Holstein regemäßig aufgefordert, die Einnahmequellen der Gemeinden auszuschöpfen, zuletzt mit einem Erlass vom 14. August 2015. Hierzu gehört unter anderem die Hundesteuer, die mindestens 120 Euro pro Jahr betragen sollte.

Auf Vorschlag der Verwaltung hat die Gemeindevertretung beschlossen, die bisherigen Steuersätze ab dem 1. Januar 2016 zu erhöhen. Für den ersten Hund sind damit statt 100 Euro künftig 120 Euro Hundesteuer zu zahlen, für jeden weiteren Hund 140 Euro pro Jahr (bisher 120 Euro).

Für gefährliche Hunde bleibt es bei 300 Euro für den ersten und 400 Euro jeden weiteren Hund pro Jahr. Allerdings gibt es derzeit keine als „gefährlich“ eingestufte Hunde im Gemeindegebiet, in dem rund 300 Hunde gehalten werden.

Die Gemeinde Dassendorf kann mit Mehreinnahmen von 5.400 Euro im Haushaltsjahr 2016 aus dieser Steuererhöhung rechnen. Die zukünftigen Einnahmen aus der Hundesteuer liegen bei jährlich rund 34.900 Euro. Übrigens: 50 Mülleimer stehen in Dassendorf bereit für die Plastiktüten mit den Hinterlassenschaften der Hunde.

Baupläne an der Hinterste Koppel

An der „Hinterste Koppel“ wurden in den vergangenen Wochen zahlreiche Bäume gefällt. Der neue Eigentümer der Fläche hat dies mit Zustimmung der zuständigen Forstbehörde durchgeführt. Hintergrund ist, dass auf der Fläche bereits aus dem Jahr 1997 ein Bebauungsplan besteht, der bisher aufgrund nicht vorhandener Erschließung der Fläche vom Eigentümer nicht umgesetzt wurde.

Im Rahmen des damaligen Bebauungsplan-Verfahrens wurde bereits ein Ausgleich für diese Waldfläche getroffen. Dieser Ausgleich befindet sich auf der Aufforstungsfläche am Heidkoppelweg, der von der Bundesstraße 207 abgeht.

Insbesondere die Oberflächenentwässerung des Gebietes an der „Hinterste Koppel“ stellt eine Herausforderung dar, ist aber Sache des Eigentümers. Die Gemeinde soll laut bisheriger Beschlusslage von Erschließungskosten des Gebietes freigehalten werden. Bisher ist nur ein Grundstücksteil direkt am Kreuzhornweg für die Bebauung erschlossen worden. Insofern bleibt abzuwarten, wann eine Erschließung der restlichen Fläche, auf der sich bisher Wochenendhäuser befinden, in eine Wohnstraße mit Einfamilienhausbebauung erfolgen wird. Die Gemeinde wird mit dem neuen Eigentümer in den nächsten Wochen Gespräche zum Sachstand des Vorhabens führen.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Gelungene Adventsfeier für die Dassendorfer Senioren

Im stimmungsvoll geschmückten Saal trafen sich 140 Dassendorferinnen und Dassendorfer zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier. Bürgermeisterin Martina und Jannes Falkenberg, Pastorin Angelika Gogolin, die vierten Klassen der Alfried-Otto- Grundschule und die Dassendorfer Chorgemeinschaft unterhielten die Gäste mit Besinnlichem und Bedenkenswertem, bevor bei Kaffee und Kuchen der Klönschnack mit alten und neuen Bekannten den Geräuschpegel im Multifunktionssaal anschwellen ließ.

Ein herzlicher Dank der Gäste und von Bürgermeisterin Martina Falkenberg geht an die fleißigen Helferinnen und Helfer, die diesen schönen Nachmittag möglich machten.